



GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Hoffnungskirchengemeinde
Berlin-Pankow

März | April 2026



Angedacht: Bitte wenden! Seite 4

Einladung zum Weltgebetstag am 6. März in Hoffnung Seite 6

Faktencheck: Glocken Seite 21



Flohmarkt
für Jung & Alt

Frühlingsstöberei

Samstag, 09. Mai 2026
10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Elsa-Brändström-Str. 33 (Kirche)

Baby- und Kinderflohmarkt
Bücher, Kaffee, Kuchen, Grillwurst
... und ein einzigartiges Denkmal.

Infos & Anmeldung:
www.hoffnungsstiftung.de





Eine Veranstaltung der Hoffnungskirchengemeinde
www.hoffnungskirche-pankow.de



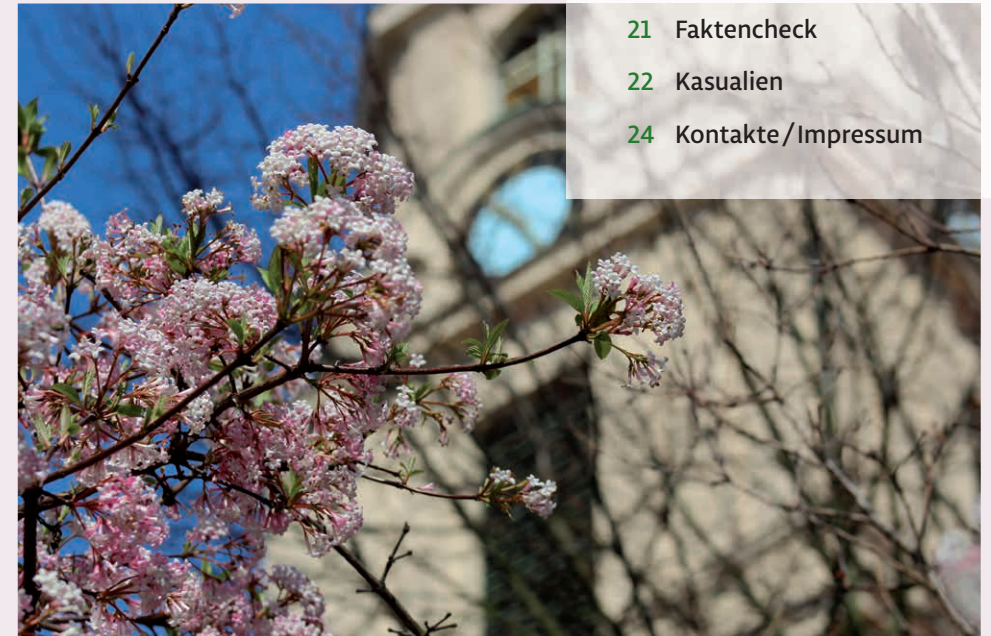
Liebe Lesende,

bald schmilzt alles Eis und aller Schnee und der Frühling erwacht. Wir freuen uns sehr, dass uns auch in der Gemeinde ein vielfältiges und erfrischendes Veranstaltungs- und Begegnungsangebot erwartet: Flohmarkt in der Kirche, Weltgebetstag in der Brauthalle, zahlreiche Familien-Osterangebote und Bachs Oster- und Himmelfahrtsoratorium. Für alle ist etwas dabei! Seien Sie herzlich willkommen!

Wenn Sie mitwirken möchten am Gemeindebrief (v.a. in der Redaktion!), dann melden Sie sich gerne unter: gemeindebrief@hoffnungskirche-pankow.de.

IN DIESER AUSGABE

- 4 Angedacht
- 6 Begegnung in Hoffnung
- 8 Ehrenamt
- 9 Regelmäßige Angebote
- 10 Kinder & Familien
- 11 Kita
- 12 Gottesdienste
- 14 Musik
- 17 Senioren
- 18 Kurz informiert
- 20 Hoffnungsstiftung
- 21 Faktencheck
- 22 Kasualien
- 24 Kontakte/Impressum



Bitte wenden!

„Ist es erlaubt, auf breiten Straßen mit einem Auto um 180 Grad zu wenden?“, fragt mein Sohn, gebeugt über seine Fahrschul-App. „Ja klar“, antworte ich. „Richtig“, ruft er. „Und wie ist es auf Parkplätzen?“ „Natürlich auch, da kann man immer wenden!“, sage ich. Er nun, Preisfrage: „Und vor Bahnübergängen?“ Ich komme ins Nachdenken und sage: „Es kommt darauf an...“ „Falsch“, sagt er. „Es ist niemals erlaubt, vor Bahnübergängen zu wenden!“ Puh, offenbar habe ich Nachholbedarf in Sachen Fahrschule.

„Ok, aber weißt du, wann es grundsätzlich immer erlaubt ist, zu wenden?“, frage ich, um meiner mütterlichen Lebensweisheitspflicht nachzukommen. „Im Leben. Du kannst immer wenden oder umkehren.“

Mein Sohn hebt seinen Blick und schaut mich an. „Aber Mama, ehrlich gesagt ist es doch das Leben, das sich dreht und nicht der Mensch, der sich wendet. Der reagiert doch nur auf die Umstände.“ Ich denke nach, will zum Gespräch über Freiheit und Abhängigkeit ansetzen, aber merke schnell, dass das jetzt nicht der richtige Moment ist.

Also komme ich mit meiner Lebensweisheit selbst ins Nachdenken: Wie ist das bei der sogenannten 180-Grad-Wendung im Leben, von einem Tag auf den anderen? Drehe ich mich oder wendet sich das Leben?

Ich denk an Paul, Anfang vierzig, hat viele Jahre mit hoher Geschwindigkeit gelebt. Ein Leben auf der Überholspur. Beruf-

licher Erfolg, volle Terminkalender, kaum Pausen. Und dann – der Unfall. Wochenlang lag er im Krankenhaus, bewegungsunfähig, abhängig von anderen. „Plötzlich ging nichts mehr“, sagt er trocken. Sackgasse. Kein Zurück. „Und dann drehte sich mein Leben um 180 Grad“, sagt er: Freunde kamen, halfen. Und blieben. Paul musste sich tragen lassen. Verantwortung abgeben. Hilfe annehmen. Durch die Begegnung mit seinen Grenzen hat sich sein Leben neu ausgerichtet. Und er sich genauso.

Und ich denke an Else. Else ist über siebzig, verlor ihren Mann nach vielen gemeinsamen Jahren. Das Leben wurde



Bild mit KI erstellt

anders. Gar nicht plötzlich, eher so Stück für Stück im trauernden Alltag. Immer mal zuckt sie zusammen, oder es zieht durch den Magen. Hier fehlt er. Und da auch. Über Jahre ging das. Immer wieder kam sie an ihre Grenzen.

Ein einziges Mal besuchte sie einen Gottesdienst und hörte: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Else ging es ein bisschen wie Maria Magdalena am Grab von Jesus. Sie merkte: Ihre eigene Geschichte ist nicht zu Ende. Die Begegnung mit den Grenzen des Lebens hat ihr eigenes verändert. Jahre später sagte sie mir: „Es hat lange gedauert, aber aus dem Verlust meines Mannes sind neue

Beziehungen entstanden. Das war eine 180-Grad-Wende.“ Heute leitet sie einen Gesprächskreis für Trauernde.

Es ist jederzeit möglich, dass sich das Leben um 180 Grad dreht. Meistens durch Grenzen, Krisen und Tiefschläge. Mal geht es schneller, mal langsamer. In der Ostergeschichte sind es die Umstände, die die Frauen ihren Blick haben wenden lassen. Doch sind es hier nicht Krise und Schmerz, sondern Leben und Hoffnung. Plötzlich war nichts mehr wie vorher. Das Leben hatte eine Kraft bekommen, von der sie vorher nichts wussten. Sie mussten sich dazu verhalten, darauf reagieren.

Und wir? Wir feiern Ostern bekanntlich jeden Sonntag und einmal im Jahr dann ganz groß mit allem, was dazu gehört, mit Tischabendmahl und verhülltem Kreuz, mit Osterkerze und Taferinnerung. Wir feiern die unerwartete Wendung um 180 Grad vom Tod zum Leben, von der Trauer zur Freude, von der Dunkelheit zum Licht. Diese österliche 180-Grad-Wendung bringt uns in Bewegung.

Es kann anders kommen. Es wird anders kommen. Daran halte ich fest, denn: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden, Hallelujah!“

Ihre Pfarrerin Ulrike Treu

Einladung zum Weltgebetstag am 6. März „Kommt! Bringt eure Last.“

**Gottesdienst zum Weltgebetstag
am Freitag, den 6. März,
um 18.00 Uhr in der Brauthalle**

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen

weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten, wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie „Boko

Haram‘ verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für eine verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Seid willkommen, wie Ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.



Teilnehmerinnen des Writers' Workshop in Lagos/Nigeria 2023 zur Erarbeitung der WGT-Liturgie 2026; © Katie Reimer/WDPIC



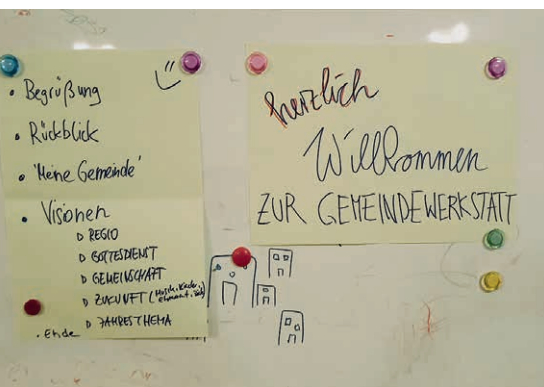
© Albrecht Ebertshäuser

Gemeindewerkstatt

Am 15. November hatten wir zur Gemeindewerkstatt eingeladen, um über Wünsche für die zukünftige Gemeindearbeit zu sprechen.

Mit rund 20 Personen tauschten wir uns zu den Themenfeldern Gottesdienst und geistliches Leben, regionale Verknüpfung, Gemeinschaft und Visionen aus.

Die Ergebnisse wurden dem neuen GKR am 4. Januar übergeben und können erfragt werden bei: ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de.



Mitmachen

Unsere Gemeinde lebt vom Engagement vieler Ehrenamtlicher. Aktuell suchen einige Gruppen neue Mitstreiter:innen. Vielleicht ist genau dort ein Platz für Sie, um mit Zeit, Ideen und Tatkraft etwas Gutes zu bewirken. Folgende Gruppen suchen gerade:

Altarschmuck: Die Gruppe gestaltet den Altarschmuck und die Bodenvasen im Altarraum. Floristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kindergottesdienst: Unser Team versucht regelmäßig neben dem Sonntagsgottesdienst ein Kindergottesdienst anzubieten. Wir freuen uns, wenn wir das noch öfter tun können. Wenn ihr Lust und Zeit habt, dann meldet euch gern bei unserer Diakonin: j.zimmer@hoffnungskirche-pankow.de

Kirchkaffee: Kaffee kochen und Eindecken für ein schönes Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Geburtstagspost: Vorbereitete Geburtstagsbriefe an unsere Senior:innen jeweils drei Tage vor dem jeweiligen Geburtstag in den Briefkasten werfen. Ca. 15 Briefe pro Monat.

Begleitung mobilitätseingeschränkter Senior:innen zum sonntäglichen Gottesdienst

Und natürlich sind eigene Projektideen herzlich willkommen!

Kontakt: E-Mail: ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de
Webseite: www.hoffnungskirche-pankow.de/ehrenamt

Kinder

Babyclub

Elsa-Brändström-Str. 36, Hinterhaus 1. OG, Saal 2
Kontakt: babyclub@hoffnungskirche-pankow.de

Kindergarten

Elsa-Brändström-Str. 36
Kontakt: kita@hoffnungskirche-pankow.de

Baby-Kirchenlieder-Singen

2. und 4. Dienstag, 9.30 Uhr Brauthalle (Kirche)
Kontakt: gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de

Volltreffer

Angebot für Vorschüler und für Schüler bis 6. Klasse.
Kontakt: Johanna.Zimmer@hoffnungskirche-pankow.de

Jugend

Konfizeit (ab 8. Klasse)

Mittwochs, 17.00-18.30 Uhr
Elsa-Brändström-Str. 36, Hinterhaus 1. OG, Saal 2
Kontakt: gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de

Junge Gemeinde (ab 9. Klasse)

Montags, 19.00-21.00 Uhr
Einfach vorbeikommen:
Elsa-Brändström-Str. 36, Hinterhaus 1. OG, Saal 2
Kontakt: jugend@hoffnungskirche-pankow.de

Durchreisende

Angebot für Menschen zwischen 20 und 30 Jahren. Treffen einmal im Monat, Sonntag Abend, im Jungklausraum, Vorderhaus, EG. Bei Interesse bitte Kontakt: durchreisende@hoffnungskirche-pankow.de

Musik

Probenort: Elsa-Brändström-Str. 36, Hinterhaus 1. OG, Saal 1

Kinderchöre

Dienstags in drei Gruppen
Kontakt: kinderchor@hoffnungskirche-pankow.de

Kantorei

Mittwochs, 19.30 Uhr
Kontakt: geisler@hoffnungskirche-pankow.de

HopeSingers

Donnerstags, 19.30 Uhr
Kontakt: hopesingers@hoffnungskirche-pankow.de

Bläserchor & Flötenensemble

Kontakt: geisler@hoffnungskirche-pankow.de

Ehrenamt

Alle Anfragen zu ehrenamtlichem Engagement und aktuellen Projekten bitte an Ehrenamtskoordinatorin Birgit Ladwig: ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de

Begegnung

Seniorenachmittag

Einmal im Monat in der Brauthalle (Kirche).
Kontakt: hochheimer@hoffnungskirche-pankow.de

Erzählcafé und Kiezfrühstück

Einmal im Monat im Jungklausraum, Vorderhaus, EG.
Kontakt über Anne Liepe, Tel. (030) 42 80 35 66 oder das Gemeindebüro

Gebetskreis

Einmal im Monat im Jungklausraum, Vorderhaus, EG.
Kontakt über Dr. Jacky Talonto Tel. (030) 67 94 43 38

Bibelgespräch **NEU**

Mittwoch, 11.3./8.4., 19.30 Uhr, im Jungklausraum, Vorderhaus, EG.
mit Frau Worch

Weitere Ansprechpersonen in unserer Gemeinde finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes unter „Kontakte“.

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit unter: www.hoffnungskirche-pankow.de und in unserem monatlichen Newsletter, den Sie über die Website abonnieren können.

Folgen Sie unserer Gemeinde auch auf Facebook oder Instagram:
[@hoffnungskirchepankow](https://www.instagram.com/hoffnungskirchepankow)

Volltreffer

für Kinder der 1.-7 Klasse

21.03.26 (10-16 Uhr)
Ausflug zum Ostergarten

02.04.26 (10-16 Uhr)
Jesus letztes Abendmahl

01.05.26 (10-16 Uhr)
Überraschungsthema

06.06.26 (Übernachtung)

Infos und
Anmeldung bei
Johanna Zimmer



Kirche

Kunterbunt

Weißensee/ Pankow

25.04.26
15-18 Uhr
Alt Pankow
Breite Str.38
13187 Berlin



05.07.26
10-13 Uhr
Hoffnungskirche



Ein kunterbuntes Familienangebot

Einladung zum

Familienabendmahl

02. APRIL 2026
16- 17.30 UHR

Wir laden euch herzlich zu unserem kunterbunten Familienabendmahl ein. Gemeinsam wollen wir der Geschichte von Jesu letztem Abendmahl lauschen... Brot und Saft teilen... kreativ werden...gemeinsam Lieder singen. Kommt einfach vorbei.



„Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie.“ James Daniel

Genau in dieses Reich begeben wir uns mit den Kindern. Wir tauchen ein in Geschichten und eröffnen neue Erfahrungsräume. Bücher können Trost schenken, Fragen beantworten und helfen, unsere und andere Lebenswelten besser zu verstehen.

Wer uns durch den Kitatag begleitet, kann häufig erleben, dass unser grünes Sofa mit einer vorlesenden Person und vielen zuhörenden Kindern besetzt ist. Das gemeinsame Lesen schafft Nähe und Geborgenheit. Wenn wir vorlesen, entstehen geschützte Räume, in denen die Kinder sich ernst genommen und sicher fühlen dürfen. Diese Momente stärken das Vertrauen und sind so eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz.

Wir achten darauf, unser Angebot an Büchern und Geschichten divers zu gestalten, um den Kindern die Vielfalt unserer Welt näher zu bringen. Vorlesen ist so auch eine bewusste pädagogische Handlung und fördert neben der Konzentration den Austausch mit den Kindern, die Phantasie und das Vorstellungsvermögen. Außerdem setzen wir den Grundstein für die Lese- und Schreibkompetenz, auch Literacy genannt. Diese beinhaltet die Fähigkeit im Umgang mit Büchern, das Bewusstsein für die Funktion von Schrift und Sprache oder auch sprachliches Abstraktionsver-



mögen. Literacy bildet das Fundament für eine Vielzahl an Bildungsprozessen.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist das Vorlesen ein bewusstes Innehalten. Es schenkt Zeit füreinander und zeigt den Kindern: Du bist wichtig, ich höre dir zu, wir teilen diesen Moment. Mit den älteren Kindern besuchen wir die Pankower Bibliothek und zeigen den Kindern so, dass Bücher etwas Wertvolles sind, das aber für alle zugänglich ist. Die Kinder können stöbern oder sich bewusst auf die Suche nach Büchern begeben, die ihren Interessen entsprechen und ihre Neugier stillen.

So begleiten wir die Kinder täglich neu auf fantasievollen Abenteuern durch unzählige Geschichten in der Hoffnung, dass Bücher auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Leben der Kinder spielen werden. Denn ohne Bücher und Geschichten bleiben uns die Tore zum Reich der Phantasie verschlossen.

Gottesdienste in Brauthalle und Hoffnungskirche

Elsa-Brändström-Straße 33, 13189 Berlin

1. März , Reminiszenz 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrer Jeremias Treu	
6. März , Freitag 18.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Pfarrerin Ulrike Treu und Team	
8. März , Okuli 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Linda Hochheimer	A
15. März , Lätare 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrer Fred Pohle	
22. März , Judika 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrerin i. E. Dr. Marie Hecke	
28. März , Samstag 19.00 Uhr, Brauthalle	Passionsandacht mit Gesängen aus Taizé mit Stefan Rakowsky und Christian Linke	
29. März , Palmsonntag 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Taufe und Wiedereinzug in die Kirche mit Pfarrerin Ulrike Treu	K F
2. April , Gründonnerstag 15.00 Uhr, Hoffnungskirche	Abendmahl für Familien mit Diakonin Johanna Zimmer	A F
18.00 Uhr, Hoffnungskirche	Tischabendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	A
3. April , Karfreitag 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Fred Pohle	

4. April , Karsamstag 22.00 Uhr	Entzünden des Osterfeuers mit Andacht	
5. April , Ostersonntag 6.00 Uhr, Hoffnungskirche 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Osternacht mit Pfarrerin Ulrike Treu Gottesdienst mit Pfarrerin Linda Hochheimer	F
6. April , Ostermontag 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Linda Hochheimer	
7. April , Dienstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Orgel-Andacht	
12. April , Quasimodogeniti 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	
19. April , Misericordias Domini 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit den HopeSingers mit Pfarrer Fred Pohle	K
21. April , Dienstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Orgel-Andacht	
26. April , Jubilate 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Vorstellung der Konfirmand:innen mit Pfarrteam	
3. Mai , Kantate 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	

A – Abendmahl **F** – für Familien geeignet **K** – mit Kindergottesdienst

Änderungen vorbehalten. Tagesaktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Internetseite www.hoffnungskirche-pankow.de.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Haus am Park: 18. März / 15. April, 15.30 Uhr

Haus Alma Via: 20. März / 17. April, 10.00 Uhr

Seniorenstiftung Prenzlauer Berg: 9. März / 13. April, 15.30 Uhr





Johann Sebastian Bach Oster- & Himmelfahrts- Oratorium

Sonntag, 26. April
17.00 Uhr
Hoffnungskirche

Die beiden von Bach selbst als Oratorien bezeichneten Jubelwerke zu Ostern (BWV 249) und Himmelfahrt (BWV 11) führen zu Unrecht ein Schattendasein neben den anderen Großwerken.

Wir freuen uns, Ihnen die zwei sehr selten aufgeführten Werke des Leipziger Meisters zu Gehör bringen zu können. Lassen Sie sich mit den jeweils eröffnenden Worten „Kommt, eilet und lauft“ und „Lobet Gott in seinen Reichen“ zu die-

ser festlichen, reichhaltigen, von Bach selbst besonders geschätzten Musik einladen.

Vom Oster-Oratorium musizieren wir Bachs letzte der drei überlieferten Fassungen mit dem großen Eingangschor.

Wir musizieren in historischer Aufführungspraxis mit einem Barock-Orchester. Dieses spielt auf historischen bzw. historisch nachgebauten Instrumenten, die deutlich anders klingen als die modernen und die in einer anderen und tieferen Stimmung stehen, wodurch es ermöglicht wird, die Musik freier und natürlicher zu singen und zu spielen. Die Musik erklingt dadurch in einer Klanggestalt, die sich derjenigen nähert, in der die Werke von Bach ursprünglich erdacht wurde.

Es ist zudem ein Gemeinschafts-Projekt zwischen unserer Kantorei und dem Händelchor Berlin.

Kantorei der Hoffnungskirche Pankow, Händelchor Berlin, Solisten, Barock-Orchester, Tabea Höfer (Konzertmeisterin), Ulrike Triebs (Orgel),
Leitung: Sabine Fenske und Michael Geisler

Eintritt: 15/erm. 10 Euro (Vorverkauf*), 17/erm. 11 Euro (Reservierung*), 18/erm. 12 Euro (Abendkasse)
*Vorverkauf online über den QR-Code zur Website ab sofort (Bezahlung per Sepa-Überweisung oder mit Kreditkarte) oder ab 11. März im Gemeindebüro (Barzahlung); Reservierungen sind ebenfalls auf beiden Wegen möglich.

Die Kirche ist auf 17 °C beheizt, ein barrierefreier Zugang ist vorhanden.

Vorverkauf / Reservierungen



Orgel-Andachten

Unsere Orgel-Andachten finden ab April jeweils am 1. und 3. Dienstag des Monats um 19.00 Uhr in der Hoffnungskirche statt.

Für ca. eine halbe Stunde erklingt für Sie unsere Sauer-Orgel in der Hoffnungskirche und wird Ihnen mit ihrem warmen und farbigem Klang mitten im Alltag eine Zeit der Andacht und Besinnung bereiten. Die Musik wird begleitet von

Bibeltexten, Gebeten und Segensworten.

Weitere Informationen zum jeweils anstehenden Programm finden Sie auf der Webseite in der Rubrik „Musik und Kultur“. Die Termine sind: 07. April / 21. April

Förderverein

Unterstützen Sie die Kirchenmusik in unserer Gemeinde: Werden Sie Mitglied im Förderverein Kirchenmusik Hoffnungskirche Pankow e.V. oder richten Sie Spenden an diesen.

Wenden Sie sich dazu bitte an das Gemeindebüro.

Spendenkonto:

IBAN: DE70 1005 0000 0191 1862 79
BIC: BELADEBEXXX
(Berliner Sparkasse)

Einladung zu den Musikalischen Gruppen



Bläserchor der Hoffnungskirche Pankow

Blechbläser und Blechbläserinnen sind herzlich zum Mitspielen in unserem Ensemble eingeladen. Wir musizieren mit Begeisterung und Anspruch Werke verschiedener Epochen und Stile für Gottesdienste, festliche Anlässe und Konzerte.

Die Proben finden in der Regel im Zwei-Wochen-Rhythmus, dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr statt.

Bei Interesse am Mitspielen wenden Sie sich bitte an Kantor Michael Geisler.

Kantorei der Hoffnungskirche Pankow

Wir singen qualitätsvolle klassische Chorliteratur, dabei wird besonderer Wert auf Gesangstechnik, Intonation, Chorklang, und Ausdruckskraft gelegt. Wir gestalten Gottesdienste und Konzerte. Wir proben das Oster- und Himmelfahrtsoratorium von Johann Sebastian Bach, danach das Fauré-Requiem.

Die Proben finden mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Bei Interesse am Mitsingen wenden Sie sich bitte an Kantor Michael Geisler.

Flöten-Ensemble der Hoffnungskirche Pankow

Das Blockflöten-Ensemble spielt in kleiner aber feiner Besetzung in Gottesdiensten und zu festlichen Anlässen.

Die Proben finden nach Absprache vormittags an ausgewählten Samstagen statt. Bei Interesse am Mitspielen wenden Sie sich bitte an Kantor Michael Geisler.

HopeSingers

Die HopeSingers treffen sich wöchentlich und singen moderne Kirchenlieder und Gospels. Regelmäßig begleiten sie den Gottesdienst. Die Proben finden donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr in Saal 1 im Hinterhaus des Gemeindehauses statt. Geleitet wird der Chor von Wilfried Walter.

Jeder ist herzlich willkommen. Schreibt gern eine E-Mail oder kommt einfach dazu: hopesingers@hoffnungskirche-pankow.de

Gottesdienste mit den Gruppen:

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr mit dem Flötenensemble
Palmsonntag, 29. März, 10.00 Uhr mit dem Bläserchor
Karfreitag, 3. April, 10.00 Uhr mit der Kantorei
Ostersonntag, 5. April, 10.00 Uhr mit der Kantorei
Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr mit den Hopesingers
Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr mit dem Kinderchor

Pilgertour – Gemeinsam unterwegs

Wir laden Sie herzlich ein zur gemeinsamen Pilgertour am 23. März.

Pilgern ist eine wunderbare Gelegenheit, Natur und Spiritualität miteinander zu verbinden. Das Unterwegssein wird immer wieder durch geistliche Impulse unterbrochen – zum Nachdenken, Beten und Kraftschöpfen.

Wir laufen insgesamt eine Strecke von 11 km von Mühlenbeck Mönchmühle in Richtung Nordend. Am 23. März, um 9.15 Uhr starten wir an der Hoffnungskirche.

Bitte melden Sie sich vorab im Gemeindebüro an (Kontakt s. Umschlagseite), so können wir alles gut koordinieren.

Ihre Linda Hochheimer

Seniorenachmittage – Herzliche Einladung

Einmal im Monat, montags von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Brauthalle (Kirche)

16. März: „Bring dem Jungen bei, was er für seinen Lebensweg braucht, dann weicht er bis ins Alter nicht davon ab.“ (Sprüche 22,6)

An diesem Nachmittag wird Pfarrer Fred Pohle zu Gast sein und den Nachmittag gestalten. Er ist seit einigen Monaten Pfarrer in unserer Gemeinde.

Im Rahmen des gegenseitigen Kennenlernens sprechen wir über das Thema „Meine Lehrerinnen und Lehrer – Menschen, die mich geprägt haben“.

20. April: „Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan.“ (Psalm 13,6b)

Singen gehört zum Leben – nicht nur unter der Dusche. Ob im Gottesdienst oder in der Andacht, im Seniorenkreis oder in der Konfizeit: Immer wieder begleiten uns Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch.

An diesem Nachmittag wollen wir einigen dieser Lieder nachspüren und ihren Hintergrund sowie ihre Geschichte entdecken.

Pfarrerinnen Linda Hochheimer





Dr. Marie Hecke mit Predigtauftrag in der Hoffnungskirche

Liebe Hoffnungskirchengemeinde, Ende September letzten Jahres habe ich mich im Gottesdienst von Ihnen als Vikarin der Hoffnungskirche verabschiedet.

Seit 1.1.26 bin ich Pfarrerin im Entsendungsdienst mit jeweils 50% am Institut Kirche und Judentum an der Humboldt-Universität zu Berlin und als Referentin von Prof. Dr. Julia Helmke, Generalsuperintendentin Sprengel Berlin und darf in diesem Rahmen mit einem Predigtauftrag in die Hoffnungskirche zurückkommen.

Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst in der Hoffnungskirche zu feiern und Ihnen in diesem Kontext zu begegnen.

Ihre Marie Hecke

GKR News

Der Gemeindegkirchenrat hat in seiner konstituierenden Sitzung Cord-Henning Borcholt zu seinem Vorsitzenden gewählt. Wir sind dankbar und glücklich, dass so die Arbeit im Gemeindegkirchenrat gut weitergehen kann.

Außerdem wurden die Sitzungstermine für 2026 festgelegt: 19.03., 16.04., 21.05., 18.06., 27.08., 17.09., 15.10., 19.11., 10.12. jeweils um 19.00 Uhr. Die Sitzungen sind nicht öffentlich, aber Sie können jederzeit an den GKR schreiben und nachfragen, was gerade anliegt oder Ihr Anliegen vortragen: gkr@hoffnungskirche-pankow.de.

Als Ausschussvorsitzende wurden gewählt: Daniel Baden und Verena Schönborg (Personalausschuss), Dr. Christian Höpfner (Finanzen und Bau), Claudia Kramer (Kindergarten), Henning Borcholt, Sabine Gorka und Verena Schönborg (Ehrenamt), Ulrike Trieb (Musik).

Ein erstes großes Thema war die Renovierung der Saal 1, die uns in diesem Sommer begleiten wird.



Kirchenputz am 21. März

Die Winterkirche endet am Palmsonntag.

Bevor wir wieder Gottesdienste in der Kirche feiern, steht der jährliche Kirchenputz an: Gemeinsam Engel entstauben, Kaugummi unter den Bänken entfernen, den Kerzenaltar entwaschen und staubige Ecken putzen, bis sie blinken. Jede Hand zählt. Jede Minute hilft.

Treffpunkt: Samstag, 21. März, 14.00–16.00 Uhr in der Kirche.

Bitte warme (!) Arbeitsachen und ggf. Arbeitshandschuhe/ Eimer mitbringen.

Ökumenische Glaubensgespräche in der Region

Bruder Johannes (Franziskaner) und Pfarrer Müller (Martin-Luther) bieten einen dreiteiligen Glaubensgesprächskurs an. Er wird im Lutherhaus stattfinden (Pradelstraße 11). Sie sind herzlich dazu eingeladen. Die Themen sind:

„Ich glaube an Gott“ (4. März um 19.30 Uhr), „Ich glaube an Jesus Christus“ (11. März um 19.30 Uhr) und „Ich glaube an den heiligen Geist“ (18. März um 19.30 Uhr).

Auch sei hingewiesen auf den Schnupperkurs „Einführung ins Herzensgebet“, der am 6. Juni von 10.00 bis

18.00 Uhr im Lutherhaus stattfindet.

Bitte melden Sie sich dazu an: thomas.c.mueller@lutherhaus-pankow.de

Jubelkonfirmation und Vorstellung des neuen Konfi-Jahrgangs

am Sonntag, den 26. April, um 10.00 Uhr in der Hoffnungskirche

Auch in diesem Jahr feiern wir das Fest der Jubelkonfirmation und die Vorstellung der aktuellen Konfis gemeinsam. In einem Gottesdienst, der viel Platz zum gemeinsamen Erzählen und Singen gibt, werden die Ju-

bilare eingeseignet und die Konfis vorgestellt.

Wir haben die uns bekannten Jubilare angeschrieben, aber erreichen dennoch niemals alle. Wenn Sie also vor, 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind (ganz gleich, an welchem Ort!), kommen Sie gern dazu!

Wir sind dankbar, wenn Sie sich vorher anmelden, dann können wir Ihnen auch eine Urkunde ausstellen. Via QR Code oder direkt im Gemeindebüro.



Die Hoffnungskirche ist Offene Kirche

Ein Ort für Besinnung. Ein Ort abseits des Alltags.
Ein Ort außergewöhnlicher Architektur.

ab 1. März wird die Hoffnungskirche täglich für vier Stunden geöffnet sein. Kommen Sie gern von 12.00 bis 16.00 Uhr vorbei!

Die Offene Kirche wird von einem Team Ehrenamtlicher gestaltet. Haben Sie Lust, sich zu beteiligen? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Ulrike Treu.



Sichtbares Willkommen

Damit jeder sieht, dass er herzlich willkommen ist, hat die Stiftung aus ihren Mitteln eine Fahne finanziert und der Gemeinde übergeben.

Sie ist vielseitig nutzbar für die Gottesdienste, die Offene Kirche, Konzerte, Orgelاندachten und viele andere Veranstaltungen. Willkommen!



Zum 10. Geburtstag: 10% auf jede Zustiftung

Die Stiftung wird dieses Jahr 10 Jahre alt und bekommt ein tolles Geschenk: Ab 01.03. gibt ein Stifter für die Dauer von einem Jahr zu jeder Zustiftung 10% extra dazu. Lassen Sie uns gemeinsam Gemeinde bauen und für die Zukunft sorgen. Machen Sie mit!



HOFFUNGSSTIFTUNG

Für das Miteinander. Für heute und für morgen.

Spendenkonto:

Hoffnungsstiftung e.V.

IBAN DE09 3506 0190 1567 6660 22

BIC: GENODEIDKD (KD-Bank)

Zweck: Zustiftung*

*Spenden unter diesem Zweck erhöhen das Stiftungsvermögen und helfen, die Gemeinde sowie den Erhalt unserer Hoffnungskirche auf lange Zeit, Jahr für Jahr, verlässlich zu unterstützen.

www.hoffnungsstiftung.de

Durch Online-Einkäufe helfen:

www.wecanhelp.de/hoffnungsstiftung

Glocken

Glöckner des Neubeginns... Haben Sie den Klang der Glocken unserer Hoffnungskirche im Ohr? Was wäre eine Kirche ohne Kirchenglocken?

Wenn die drei Glocken der Hoffnungskirche doch selbst ihre Geschichte erzählen könnten! Auch mit Unterstützung der Chronistin Claudia Wasow-Kania kann ich davon nicht lückenlos berichten. 1912 beginnt ihre Geschichte, als der Gemeindegemeinderat in seiner Beratung zum Bau der Hoffnungskirche beschließt, beim Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation drei Kirchenglocken aus Stahl in Auftrag zu geben. Diese Firma hatte 1867 anlässlich der Weltausstellung in Paris mit einer riesigen Glocke (jetzt vor dem Bochumer Rathaus) für Furore gesorgt und bis 1928 an die 30.000 Kirchenglocken aus Stahl gegossen.

In der Gemeindechronik *100 Jahre Hoffnungskirche* (S. 19f) lese ich, wie unsere drei Glocken heißen: GLAUBE, LIEBE und HOFFNUNG. „Die Lebenden rufe ich“, in strahlender Tonlage h, die Glocke GLAUBE. „Die Blitze breche ich“, so die Glocke LIEBE in pastoraler Tonlage f. Die Inschrift auf der Glocke HOFFNUNG (Foto) lautet: „Die Toten beklage ich“, in festlicher Tonlage d. Alle Inschriften sind in Latein ausgeführt.

„Friede sei ihr erst Geläute“, beendet Schiller sein Lied von der Glocke. Viele Glocken schwiegen eingeschmolzen in der Zeit der beiden Weltkriege des 20sten Jahrhunderts. Zum 400-jährigen Reformationsjubiläum im Herbst 1917 sollte – statt der Glocken – ein Posaunenchor „das Fest



Foto aus Chronik S. 20

einblasen“ (Chronik S. 39). Erst zu Pfingsten 1985, mit der Beendigung der Baumaßnahmen an Turm und Glockenstuhl, wurden die drei ursprünglichen (!) Glocken wieder aufgehängt und waren „nach langjähriger Unterbrechung auch wieder zu hören“ (Chronik S. 186ff).

Was ist in der Zeit zwischen 1917 und 1985 mit den Glocken passiert? Lagerten sie auf sog. Glockenfriedhöfen und wurden, weil sie aus Stahl und nicht aus Bronze waren, doch nicht eingeschmolzen?

Glocken haben eine über 5.000 Jahre alte Geschichte. Sie sind aus China auf vielen Wegen zu uns gewandert und waren am Anfang kleiner und tönten zunächst aus Ton.

Bei Glocken nehmen die Schwingungen nach außen zu und wirken so unmittelbar auf Geist und Körper ein. Ich wünsche mir „Friede sei ihr ... Geläute“!

Irene Marie Matthiessen

Freud & Leid

Kirchlich bestattet wurden

Anneliese Kaminski

Hannes Schwarz

Claus-Dieter Tesche

Karl-Heinz Alferts

Dieter Augustin

Stand: Januar 2026



Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern,
die im März und April
ihren Ehrentag feiern.
Wir wünschen Ihnen
Gottes reichen Segen.

MONATSSPRUCH APRIL:

*Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!*

Joh 20,29



© M. Schwarz, Gemeindebrüderdruckerei.de



Foto: Umwelt/Colman/Diakonie Katastrophenhilfe

Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise

diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Gemeindebüro (Küsteramt)

Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin
Simone Müller-Beck, Tel. (030) 472 02 19
gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de
Di. 10-12 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Fr. 10-11 Uhr

Gemeindeleitung

Cord-Henning Borcholt
borcholt@hoffnungskirche-pankow.de

Pfarrpersonen

Ulrike Treu, Tel. 0151 5923 3050 /
(030) 7407 2592
u.treu@hoffnungskirche-pankow.de

Linda Hochheimer, Tel. 0178 662 7154
hochheimer@hoffnungskirche-pankow.de

Fred Pohle, Tel. 0176 22084826
fred.pohle.evangelisch@gmx.de

Kirchenmusik

Michael Geisler
Tel. (030) 44 67 45 86 / 0175 856 17 19
geisler@hoffnungskirche-pankow.de

Kinderchor

Luise Leßmann und Silke Lochas
kinderchor@hoffnungskirche-pankow.de

Chor HopeSingers

Wilfried Walter
hopesingers@hoffnungskirche-pankow.de

Kinder & Familien

Johanna Zimmer, Tel. 0176 576 83 0 83
j.zimmer@hoffnungskirche-pankow.de

Ehrenamtskoordination

Birgit Ladwig
ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de

Kindertagesstätte

Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin
Leitung: Heide Töpfer
Tel. (030) 472 03 19
kita@hoffnungskirche-pankow.de

Kinderschutz und Prävention vor sexualisierter Gewalt

Katharina Stahlenbrecher (Gemeinde)
stahlenbrecher@hoffnungskirche-pankow.de
und Karin Perk (Kirchenkreis)
k.perk@kirche-berlin-nordost.de

Kontoverbindung (Spenden- und Kirchgeld)

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1927 21
BIC: BELADEBEXX

Zur Spendenbescheinigung melden Sie sich
bitte im Gemeindebüro.

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Hoffnungskirchengemeinde
Berlin-Pankow, Elsa-Brändström-Straße 36, 13189 Berlin
Redaktion: Ulrike Treu, gemeindebrief@hoffnungskirche-pankow.de
Layout: GD-Design, Gabriele Dekara; Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2.900, erscheint fünfmal im Jahr
Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai/Juni 2026 ist der 20.03.2026.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de